

Von Warendorf in die Welt

Seit über 100 Jahren werden in Freckenhorst hochwertige Apparate, Behälter, Rohrsysteme und komplette Anlagen gefertigt; meist individuell nach Kundenwunsch. In dieser langen Zeit hat sich die Helmes Apparatebau GmbH & Co. KG mit den Anforderungen des Marktes weiterentwickelt und vor zwei Jahren neu aufgestellt. Nach einem Jahrhundert in Familienbesitz ist Helmes heute Teil der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft – und präsentiert sich dynamischer denn je.

Wirtschaftsforum: Herr Dr. Meier, seit unserem letzten Interview vor rund zwei Jahren ist viel geschehen. Corona, der Krieg in der Ukraine, Energiekrise, Inflation haben Spuren hinterlassen. Wie steht Helmes heute dar?

Dr. Benedikt Meier: Wir haben uns damals sehr ambitionierte Ziele gesetzt und sind stolz, diese größtenteils erreicht zu haben. Corona und der Krieg haben die wirtschaftlichen Umstände verschlechtert; trotzdem konnten wir Umsatz und Produktivität steigern. Wir haben zufriedene Kunden und Mitarbeiter, ein tolles Team, mit dem wir uns nachhaltig für die Zukunft aufstellen können.

Wirtschaftsforum: Hat sich durch die Krise der vergangenen Jahre etwas an der Struktur des Unternehmens verändert?

Dr. Benedikt Meier: Wir sind nach wie vor in Freckenhorst ansässig, haben 35 Mitarbeiter und einen Umsatz von 7,5 Millionen EUR. Insgesamt haben wir uns in dem was tun konsolidiert und den Kundenstamm inhaltlich und geographisch erweitert. Verschiedene Projekte konnten erfolgreich abgewickelt werden.

Wirtschaftsforum: Inwieweit konnte der Kundenstamm ausgeweitet werden?

Dr. Benedikt Meier: Unser Hauptfokus lag traditionell auf der

Lebensmittelindustrie, der chemischen Industrie und der Pharmabranche. Inzwischen haben wir auch in der Automobilbranche Fuß gefasst und Projekte für Porsche und Audi realisiert. Weil klar geworden ist, dass unsere Kompetenz in den Bereichen dringend benötigt wird, werden wir in Zukunft einen stärkeren Fokus auf die Branche legen, ohne unsere Kernmärkte zu vernachlässigen.

Wirtschaftsforum: Welche Impulse geben Sie dem Unternehmen auf diesem Weg der Weiterentwicklung?

Dr. Benedikt Meier: Meine Rolle als Geschäftsführer ist sehr vielschichtig. Ich beschäftige mich da, wo es notwendig ist, mit

Interview mit



Dr. Benedikt Meier,
Geschäftsführer der
Helmes Apparatebau GmbH &
Co. KG

operativen Dingen, noch stärker jedoch mit strategischen Aufgaben. Ein wesentlicher Impuls ist, unsere operativen Möglichkeiten besser auszuschöpfen, indem wir zum Beispiel Mitarbeiter zu Teamleads machen. Projekte können so effizienter abgewickelt werden und Kunden können sich darauf verlassen, dass wir zu unserem Wort stehen. Ganz wichtig ist mir, jeden einzelnen Mitarbeiter zu integrieren; jeder ist ein integraler Bestandteil des Erfolges.

Wirtschaftsforum: Kommen wir auf das Portfolio zurück. Gibt es aktuell besondere Referenzen,



Helmes ist Synonym für den anspruchsvollen Behälterbau



Sämtliche Schweißnähte der Edelstahlbehälter werden geröntgt, um kompromisslose Qualität zu garantieren



Von Warendorf aus gehen die Behälter, Anlagen und Apparate in die ganze Welt



Mitarbeiter, die Spaß an der Arbeit haben und hinter dem Unternehmen stehen, sind für Helmes der Schlüssel zum Erfolg



Behälter gehen vor allem an die Lebensmittel-, Pharma- und Chemieindustrie

die die Helmes-Kernkompetenz widerspiegeln?

Dr. Benedikt Meier: Wir haben gerade zwei 65.000-Liter-Tanks fertiggestellt, komplett aus Edelstahl, mit einer Wandstärke von 18 mm, jeder 13 Tonnen schwer. Sämtliche Schweißnähte wurden geröntgt, um eine erstklassige Qualität sicherzustellen. Ein zweites Projekt ist besonders für unsere Region wichtig; für einen Kunden aus Westbevern fertigen wir sechs Behälter, alle sind auf den Tag genau fertig geworden, so wie der Kunde es von Helmes erwarten kann. Aus der Region werden die Behälter in die weite Welt gehen; genau das ist unsere strategische Zielsetzung für die Zukunft. Daneben gibt es viele kleinere Projekte; Behälter von 3.000 oder 4.000 EUR bis hin zu 140.000 EUR. Die Bandbreite ist groß. Charakteristisch für Helmes ist, dass es keine Serienfertigung gibt, sondern auftragsbezogen gefertigt wird. Im Anlagenbau konnten wir ein größeres Projekt für Porsche Leipzig realisieren, ein weiteres für Audi in Neckarsulm.

Sowohl Porsche als auch Audi waren mit unseren Leistungen sehr zufrieden und wir gehen davon aus, auch künftig Aufträge von diesen Autokonzernen zu bekommen.

Wirtschaftsforum: Wie gelingt es dem Unternehmen neue Kunden und Aufträge zu akquirieren?

7,5
MILLIONEN EUR
UMSATZ

Dr. Benedikt Meier: Für uns ist der persönliche Kontakt zum Kunden das A und O. Ich selbst bin ein bis zwei Tage die Woche unterwegs bei den Kunden. Natürlich arbeiten wir auch mit den sozialen Medien und verschiedenen anderen Marketinginstrumenten, die unseren Bekanntheitsgrad steigern; ersetzen können sie das persönliche Gespräch jedoch nicht.

Wirtschaftsforum: Gibt es neben dieser persönlichen Kundenbeziehung weitere Schlüssel zum Erfolg?

Dr. Benedikt Meier: Für uns ist der Erfolg vor allem der Erfolg unseres Teams. Die Mitarbeiter brennen für die Sache, haben Spaß an der Arbeit. Man spürt den Willen, gute Arbeit zu leisten; das spiegelt sich in den Produkten wider, die wir an die Kunden liefern, die sich wiederum zufrieden zeigen und uns weiterempfehlen. Diese Mund-zu-Mund-Propaganda hilft enorm. Hinzu kommt, dass wir einen guten Mix aus erfahrenen und jungen Mitarbeitern haben, die immer wieder neue Impulse geben, was Produkte und Prozesse betrifft. So werden wir jeden Tag ein bisschen besser.

Wirtschaftsforum: Welche Schritte unternimmt Helmes Apparatebau, um seine Nachhaltigkeitsziele zu erreichen?

Dr. Benedikt Meier: Wir legen großen Wert auf Nachhaltigkeit. Wir arbeiten auch mit gebrauchten

Behältern und setzen auf Rundenerneuerung anstelle von Neubau und Verschrottung des alten Produkts. Diese Methode ist umweltfreundlicher und spart massiv Rohstoffe. Zusätzlich betreiben wir seit März eine leistungsfähige Photovoltaikanlage, um umweltfreundlich zu produzieren.

Wirtschaftsforum: Gibt es eine konkrete Zukunftsvision für Helmes?

Dr. Benedikt Meier: Bis Ende 2025 wollen wir die 10-Millionen-Euro-Grenze knacken – und wir sind sicher das mit unserem Team zu schaffen.



KONTAKTDATEN

Helmes Apparatebau GmbH & Co. KG
Daimlerstrasse 8
48231 Freckenhorst
Deutschland
☎ +49 2581 97030
info@helmes-apparatebau.de
www.helmes-apparatebau.de